



Prot. Nr. PH/HN/MiS/32.14.03/481185

Bozen, 1. September 2011

Bearbeitet von:  
Dr. Michaela Steiner  
Tel. 0471 417664  
Michaela.Steiner@schule.suedtirol.it

An die Direktorinnen und Direktoren  
aller Schulstufen

## **Mitteilung**

### **Verpflichtende Fortbildung für Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierung – organisatorische Hinweise**

Sehr geehrte Frau Direktorin,  
sehr geehrter Herr Direktor,

in der Mitteilung des Schulamtsleiters vom 3. Mai 2011 wurden die Regelungen zur verpflichtenden Fortbildung für Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierung im Ausmaß von 25 Stunden detailliert ausgeführt. Wie darin angekündigt möchte ich Sie über die organisatorischen Details zu den Fortbildungen sowie über eine Neuerung bei der Vergabe der Vorrangstitel informieren.

### **Fortbildung für Integrationslehrpersonen im ersten Jahr und Lehrpersonen mit Verwendung auf einer Stelle für Integrationsunterricht:**

Sowohl für Lehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag als auch für Lehrpersonen mit unbefristetem Vertrag mit Verwendung auf einer Lehrstelle für Integrationsunterricht, die das erste Jahr als Integrationslehrpersonen arbeiten, wird die verpflichtende Fortbildung von den Integrationsberatern und Integrationsberaterinnen der Pädagogischen Beratungszentren angeboten.

In der Anlage finden Sie den Terminplan der einzelnen Bezirke. Die Lehrpersonen werden der Fortbildung im Bezirk ihres Dienstsitzes zugeteilt.

### **Kriterien zur Zulassung für die Pflichtfortbildung des ersten Jahres:**

- Arbeitsvertrag als Lehrperson für Integrationsunterricht von mindestens 180 Tagen oder von voraussichtlich 180 Tagen (auch aufgrund mehrerer Verträge) auf einer Stelle, die im Stellenplan als Integrationsstelle ausgewiesen ist,
- Einsatz als Integrationslehrperson durch eine schulinterne Maßnahme mit mindestens 50 Prozent eines Vollzeitauftrages (22 bzw. 18 Wochenstunden) für mindestens 180 oder voraussichtlich 180 Tage oder
- erstmalig Verwendung auf einer Stelle für Integrationsunterricht von Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag

**Abwesenheiten** sollten nur in begründeten Fällen erfolgen, da die Fortbildungseinheiten aufeinander aufbauen und auf die Abläufe im Schuljahr abgestimmt sind. Abwesenheiten und Grund der Abwesenheit sind über die Schuldirektion per E-Mail der Dienststelle mitzuteilen (Michaela.Steiner@schule.suedtirol.it). Sollte eine Lehrperson verhindert sein, vereinbart die Schulführungskraft mit der Lehrperson eine geeignete Ersatzveranstaltung im Ausmaß der versäumten Stunden.

**Anmeldung**

Die Anmeldung für die verpflichtende Fortbildung für Integrationslehrpersonen, die das erste Jahr zur Weiterbildung verpflichtet sind, erfolgt durch die Schuldirektion

**bis Freitag, 23. September 2011**

mit dem Outlook-Formular : »Anmeldung\_ILP\_erstes Jahr«, das Sie im öffentlichen Ordner unter <Datei> <neu> <Formular auswählen...> finden.

Ich bitte Sie, nur jene Lehrpersonen anzumelden, die im ersten Jahr zur Fortbildung verpflichtet sind.

Lehrpersonen, die durch eine schulinterne Maßnahme als Integrationslehrperson eingesetzt werden, können unter den oben beschriebenen Voraussetzungen zum Kurs zugelassen werden; die entsprechende Mitteilung und Anmeldung erfolgt durch die Schuldirektion über das Outlook-Formular »Anmeldung\_ILP\_erstes Jahr« ebenfalls bis Freitag, 23. September 2011.

**Organisatorische Hinweise für Integrationslehrpersonen mit Verpflichtung zur Fortbildung ab dem zweiten Jahr**

Integrationslehrpersonen mit befristetem Auftrag, die im zweiten, dritten oder vierten Jahr zur Fortbildung verpflichtet sind, vereinbaren mit der Schulführungskraft im Rahmen des individuellen Fortbildungsplanes Weiterbildungen zu **integrationsspezifischen Themen** im Ausmaß von 25 Stunden pro Schuljahr, beispielsweise aus dem Landesplan der Fortbildung (siehe Anlage zur Mitteilung vom 3. Mai 2011) oder aus dem integrationsspezifischen Angebot im Rahmen der Bezirksfortbildung »Schritt für Schritt gemeinsam gehen« (siehe [www.provinz.bz.it/schulamt](http://www.provinz.bz.it/schulamt)). In Absprache mit der Schulführungskraft kann die verpflichtende Fortbildung auch aus integrationsspezifischen Fortbildungen der schulinternen Fortbildung oder aus anderen Angeboten gewählt werden.

**Ich bitte Sie, gemeinsam mit den Lehrpersonen darauf zu achten, dass die gewählten Fortbildungen dem Bereich Integration zuzuordnen sind, damit die Dienststelle die Fortbildungsstunden anerkennen kann. Werden die Fortbildungsstunden nicht anerkannt, kann keine Bescheinigung über einen Vorrangstitel ausgestellt werden!**

Die 25-Stunden-Fortbildung muss im Schuljahr 2011/2012 innerhalb **16. März 2012** abgeschlossen sein. Zusammen mit dem Ansuchen um Gewährung des Vorrangtitels ist von der Direktorin oder dem Direktor eine Auflistung über die 25-Stunden-Fortbildung an die Dienststelle für Unterstützung und Beratung weiterzuleiten. Der Termin für das Einreichen des Ansuchens wird noch bekannt gegeben.

**Neuerungen bei der Vergabe der Vorrangstitel:**

In der Mitteilung des Schulamtsleiters vom 23. August 2011 wurden Neuerungen im Bereich der Anstellung von Lehrpersonen bekannt gegeben, die mit Beschluss der Landesregierung vom 18. Juli 2011, Nr. 1090, festgelegt wurden. Der Artikel 16 dieses Beschlusses sieht unter anderem vor, dass zusätzlich zu den bisher geltenden Voraussetzungen die zuständige Schulführungskraft am Ende des Schuljahres unter Beachtung der Fortbildungsergebnisse und der direkten Unterrichtsbeobachtung den Dienst der Lehrperson bewertet.

Integrationslehrpersonen mit befristetem Auftrag erhalten also dann einen Vorrangtitel für das darauf folgende Schuljahr, wenn sie

- mindestens 180 Tage Dienst als Lehrperson für Integrationsunterricht auf einer Stelle geleistet haben, die im Stellenplan als Integrationsunterricht ausgewiesen ist,
- oder aber durch eine schulinterne Maßnahme mit mindestens 50 Prozent eines Vollzeitauftrages (22 bzw. 18 Wochenstunden) für mindestens 180 oder voraussichtlich 180 Tage als Integrationslehrperson eingesetzt waren,
- im selben Schuljahr die vorgeschriebenen Fortbildungsstunden absolviert haben **und**
- eine **positive Dienstbewertung** nachweisen können.

Der Besuch der Fortbildungen für vier Jahre bildet – unter der Voraussetzung, dass die Dienstbewertung weiterhin positiv bleibt – einen dauerhaften Vorzugstitel.



Ich ersuche Sie, die betreffenden Lehrpersonen über diese Mitteilung und die Mitteilung vom 3. Mai 2011 in Kenntnis zu setzen und die Anmeldung bis zum 23. September 2011 vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter

Dr. Peter Höllrigl  
i. A. Dr. Heidi O. Niederstätter

Anlage